

# Inhaltsverzeichnis



**VORWORT: WILLKOMMEN ZU DREAMWEAVER** \_\_\_\_\_ 4

- Träume werden wahr \_\_\_\_\_ 4
- Heft als Kursmaterial \_\_\_\_\_ 4
- Über den Autor \_\_\_\_\_ 5
- Persönliche Anmerkungen \_\_\_\_\_ 5

**LEKTION 1: DREAMWEAVER IM ÜBERBLICK** \_\_\_\_\_ 6

- Dreamweaver starten \_\_\_\_\_ 6
- Wichtige Grundeinstellungen \_\_\_\_\_ 7
- Die Bedienfeldgruppen \_\_\_\_\_ 8
- Dreamweaver im Gesamtüberblick \_\_\_\_\_ 10
- Weitere Tipps zu den Bedienfeldgruppen \_\_\_\_\_ 12
- Arbeit mit zwei Bildschirmen \_\_\_\_\_ 12
- Hilfe und Referenz \_\_\_\_\_ 13

▶ **ÜBUNGSTEIL A: GRUNDBEDIENUNG VON DREAMWEAVER** 14

**LEKTION 2: DIE ERSTE SEITE MIT HTML** \_\_\_\_\_ 15

- HTML im Kurzüberblick \_\_\_\_\_ 16
- Text erfassen \_\_\_\_\_ 16
- Speichern nicht vergessen! \_\_\_\_\_ 17
- Überschriftsformate \_\_\_\_\_ 17
- Attribute: Absatz ausrichten \_\_\_\_\_ 18
- Zeichenformate \_\_\_\_\_ 18
- Listen erstellen \_\_\_\_\_ 18
- Arbeit am HTML-Quelltext \_\_\_\_\_ 19
- Linien einfügen \_\_\_\_\_ 20
- Dokumenttitel festlegen \_\_\_\_\_ 21
- Meta-Tag für Zeichensatz \_\_\_\_\_ 22
- Vorschau im Browser \_\_\_\_\_ 22
- Prüfen des Quellcodes \_\_\_\_\_ 23
- Inhalte aus Word einfügen \_\_\_\_\_ 24

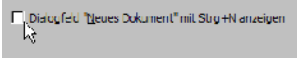
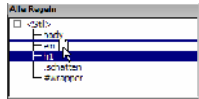
**LEKTION 3: DOKUMENT GESTALTEN MIT CSS** \_\_\_\_\_ 26

- Schriftart ändern mit CSS \_\_\_\_\_ 26
- Bedienfeldgruppe „CSS“ \_\_\_\_\_ 28
- Überschrift chic gestalten \_\_\_\_\_ 29
- CSS-Klasse für Rahmeneffekt \_\_\_\_\_ 29
- Feste Breite einstellen per DIV \_\_\_\_\_ 30
- Aber bitte – in die Mitte! \_\_\_\_\_ 32
- CSS-Datei extern auslagern \_\_\_\_\_ 33
- Externes Stylesheet anfügen \_\_\_\_\_ 34
- Verlaufsfunktion \_\_\_\_\_ 34

▶ **ÜBUNGSTEIL B: HTML UND CSS** \_\_\_\_\_ 36

**LEKTION 4: WICHTIGE GRUNDEINSTELLUNGEN** \_\_\_\_\_ 37

- Rechtschreibung \_\_\_\_\_ 37
- Verlaufsschritte \_\_\_\_\_ 37
- Standarddokumenttyp \_\_\_\_\_ 37
- Externer HTML-Editor \_\_\_\_\_ 39
- Groß- oder Kleinschreibung? \_\_\_\_\_ 39
- HTML-Tags umschreiben \_\_\_\_\_ 40
- Ambitionierter Codeeditor \_\_\_\_\_ 40
- CSS-Stile \_\_\_\_\_ 41
- Optionen der Statusleiste \_\_\_\_\_ 41
- Verbindungsgeschwindigkeit \_\_\_\_\_ 42
- Unsichtbare Elemente anzeigen \_\_\_\_\_ 42



**LEKTION 5: GRAFIKEN UND HINTERGRUND** \_\_\_\_\_ 43

- Welche Grafikformate? \_\_\_\_\_ 43
- So bindest du eine Grafik ein \_\_\_\_\_ 43
- Wichtig: Alternativtext \_\_\_\_\_ 44
- Quick Tag Editor \_\_\_\_\_ 46
- Grafik bearbeiten \_\_\_\_\_ 46
- Bild in die Mitte rücken \_\_\_\_\_ 48
- Text fließt am Bild vorbei \_\_\_\_\_ 48
- Grafik mit Rahmen versehen \_\_\_\_\_ 49
- Hintergrundfarbe \_\_\_\_\_ 49
- Hintergrundgrafik \_\_\_\_\_ 50

▶ **ÜBUNGSTEIL C: EINSTELLUNGEN, GRAFIK, HINTERGRUND** 51

**LEKTION 6: SITE MIT HYPERLINKS** \_\_\_\_\_ 53

- Am Anfang steht der Plan \_\_\_\_\_ 53
- So richtest du eine Site ein \_\_\_\_\_ 53
- Ordner und Dateien erzeugen \_\_\_\_\_ 55
- HTML und CSS mit DIV \_\_\_\_\_ 55
- HTML-Datei erstellen \_\_\_\_\_ 57
- HTML und CSS verbinden \_\_\_\_\_ 58
- Interne Hyperlinks planen \_\_\_\_\_ 59
- Hyperlinks erzeugen \_\_\_\_\_ 60
- Ein Link nach oben \_\_\_\_\_ 60
- Externe Hyperlinks einbauen \_\_\_\_\_ 61
- Hyperlinkcheck und Sitemap \_\_\_\_\_ 62
- Das Register „Elemente“ \_\_\_\_\_ 63
- Arbeit mit Vorlagen \_\_\_\_\_ 63
- Snippets (Codefragmente) \_\_\_\_\_ 64

**LEKTION 7: TRICKS ZU HYPERLINKS** \_\_\_\_\_ 65

- Farben und Effekte für Hyperlinks \_\_\_\_\_ 65
- Seite in neuem Browserfenster öffnen \_\_\_\_\_ 66
- Kurzinfo auf Hyperlinks \_\_\_\_\_ 66
- Grafik als Hyperlink einbinden \_\_\_\_\_ 67
- Bitte Feedback: Der E-Mail-Link \_\_\_\_\_ 68
- Verweise auf Dateien \_\_\_\_\_ 68
- Videodatei im YouTube-Stil \_\_\_\_\_ 69

▶ **ÜBUNGSTEIL D: SITE UND HYPERLINKS** \_\_\_\_\_ 70

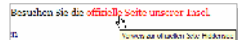
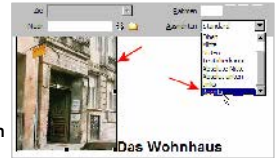
**LEKTION 8: TABELLEN UND FORMULARE** \_\_\_\_\_ 71

- Die Grenzen von Tabellen \_\_\_\_\_ 71
- Tabelle für die Preise einfügen \_\_\_\_\_ 71
- Breite und Höhe \_\_\_\_\_ 72
- Tabelle bearbeiten \_\_\_\_\_ 73
- Eine kleine Aufgabe zu CSS \_\_\_\_\_ 74
- Formulare einfügen \_\_\_\_\_ 74
- Einfache Texteingabefelder \_\_\_\_\_ 74
- Textbereich für Kommentare \_\_\_\_\_ 75
- Schaltfläche zum Absenden \_\_\_\_\_ 76
- Daten empfangen – mit PHP! \_\_\_\_\_ 76

**ANHANG: DATEIEN AUF DEN SERVER LADEN** \_\_\_\_\_ 77

- Zugangsdaten eintragen \_\_\_\_\_ 77
- Verbindung herstellen \_\_\_\_\_ 77
- Dateien übertragen \_\_\_\_\_ 77

**STICHWORTVERZEICHNIS** \_\_\_\_\_ 78



## Vorwort: Willkommen zu Dreamweaver

Schön, dass du da bist! Du möchtest eine eigene Homepage ins Netz stellen? Ein komplettes Webprojekt soll es sein? Immer zu! Der Dreamweaver ist das ideale Werkzeug und unser Heft bringt dich hoffentlich schnell zum Ziel.

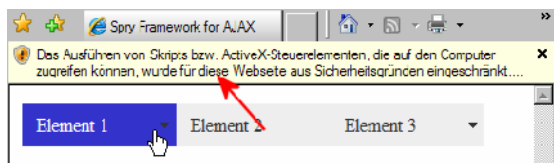
### Träume werden wahr

Zuerst einen ganz herzlichen Glückwunsch, denn Dreamweaver CS3 ist eine ausgezeichnete Wahl! Diese Version ist zwar teurer, dafür aber auch weit umfangreicher als alle Vorgänger! „Umfangreicher“ heißt nicht unbedingt bedienerfreundlicher. Dazu ist das Programm viel zu komplex.

Ich habe dieses Heft zwar für Dreamweaver CS3 unter Windows geschrieben. Du kannst es aber auch für die Mac-Variante von Dreamweaver verwenden, da es nur geringe Unterschiede gibt. Mehr noch: Fast alle Anleitungen funktionieren so oder so ähnlich sogar in der älteren Dreamweaver-Version 8. Falls es Abweichungen gibt, kläre ich dich darüber auf!

### Version CS3 mit zweifelhaften Effekten

Es gibt tatsächlich einige Neuerungen, die dir nur Dreamweaver CS3 bietet, beispielsweise das sogenannte *Spry-Framework für AJAX*. Dahinter verbirgt sich eine JavaScript-Bibliothek mit Effekten: Egal ob Einbindung von XML-Dateien, Sliding-Effekte (Gleiteffekte), Klappmenüs oder Registerkarten – mit Spry soll jeder Effekt gelingen. Allerdings stört mich, dass neuere Browser bei diesen Effekten oft erst einen Warnhinweis zeigen. Und wenn der Nutzer diesen Hinweis nicht explizit bestätigt, ist der Effekt futsch – wie hier im Internet Explorer 7:



Das kann man seinen Besuchern kaum zumuten! Und da diese Effekte außerdem in Dreamweaver 8 fehlen, gehe ich in diesem Heft auch nicht darauf ein.

In diesem Heft lernst du Folgendes:

- Dreamweaver CS3 (bzw. 8) optimal bedienen und einrichten
- Einfache HTML-Seiten erstellen
- Gestalten der Seiten mit CSS
- Site- und Vorlagen-Management
- Farben und Grafiken in die Seiten einfügen
- Umgang mit Hyperlinks
- Tabellen und Formulare
- Site mit FTP auf den Webserver hochladen

### ■ Testversion herunterladen

Du hast noch keinen Dreamweaver? Lade dir eine 30-Tage-Testversion von [www.adobe.de](http://www.adobe.de) herunter. Prüfe das Programm auf Herz und Nieren.



### Nutze den Service von Adobe – lade dir die 30-Tage-Testversion aus dem Web!

Und noch etwas: Dreamweaver wendet sich vorrangig an den „ambitionierten“ Webworker mit guten Quellcode-Kenntnissen. Es ist ein Werkzeug für den Kenner, weniger für den Novizen.

Du bist aber noch kein Profi? Keine Sorge, ich habe das Heft einsteigergerecht verfasst. In den ersten Lektionen mache ich dich erst einmal fit für HTML und CSS. Und nebenbei gehst du auch gleich die ersten Schritte mit Dreamweaver.

### Heft als Kursmaterial

Dieses Heft ist als Kurs aufgebaut, es besteht aus Anweisungen und Übungen. Du solltest es Schritt für Schritt am Rechner durcharbeiten. Ich kann dir nicht jede Funktion von Dreamweaver er-

schöpfend erklären. Dafür bekommst du jedoch ein solides Grundlagenwissen!

Das Heft kann sowohl als Kursmaterial als auch für das Selbststudium eingesetzt werden. Studiere ruhig auch die Übungen, da ich dir hier immer wieder etwas Neues beibringe.

## Über den Autor

Ich bin 40 Jahre alt und arbeite seit zehn Jahren als freier Autor für Fachbuchverlage und Zeitschriften. Weiterhin gebe ich Kurse u.a. zu HTML, PHP und Dreamweaver. Zu Dreamweaver habe ich eine ganz besondere Beziehung, da ich das Programm seit 10 Jahren kenne und liebe. Dieses Heft habe ich speziell als Kursmaterial verfasst.

### Du vermisst einige Funktionen?

Dreamweaver ist inzwischen so umfangreich und komplex – der Funktionsumfang kann unmöglich auf 80 Seiten komplett dargestellt werden. Wenn du also in diesem Heft einige Funktionen vermisst – gedulde dich. Vielleicht bringt der Verlag ja bald ein Nachfolgeheft auf den Markt.

## Persönliche Anmerkungen

Gestatte mir noch einige persönliche Anmerkungen, da ich Dreamweaver und die Konkurrenzprogramme sehr gut kenne und die Entwicklung lebhaft verfolge.

Dreamweaver (damals noch) von Macromedia oder FrontPage von Microsoft? Die Antwort lautet in der Vergangenheit fast immer: Dreamweaver. Schon in der Version 1 von 1997 konnte man dem „Traumweber“ bedenkenlos handgestellte Seiten anvertrauen, ohne dass dem Quellcode ein Härchen gekrümmt wurde. Das war das Alleinstellungsmerkmal des Programms. FrontPage von Microsoft war zu der Zeit kaum mehr als ein HTML-Generator. Handgeschriebener Quellcode wurde ungefragt verändert.

Doch Microsoft hat von Dreamweaver gelernt. FrontPage wurde immer besser. So wartete die Version FrontPage 2003 erstmals mit der aus Dreamweaver bekannten „geteilten Ansicht“ auf.

Endlich konnten auch Nutzer des Microsoft-Editors so unkompliziert zwischen Code und Design umschalten wie von Dreamweaver gewohnt. Selbst die aus Dreamweaver bekannte „Layouttabelle“ zur einfacheren Gestaltung unsichtbarer Tabellen gehörte plötzlich zum Repertoire von FrontPage. Als ich FrontPage 2003 das erste Mal testete, dachte ich zuerst, ich sei in Dreamweaver gelandet. Gut kopiert, Microsoft!

Nur bei der Codequalität kamen die Entwickler aus Redmond bis zuletzt nicht an das Vorbild heran – mit FrontPage erstellte Seiten hielten den strengen Tests des World-Wide-Web-Consortiums (<http://validator.w3.org>) meist nicht stand. Mit anderen Worten: Der HTML-Quellcode war nicht valide (= fehlerfrei im Sinne des W3C).

Doch das hat sich inzwischen grundlegend geändert. Einige Monate vor dem Erscheinen von Dreamweaver CS3 kam der FrontPage-Nachfolger *Expression Web* auf den Markt. Standardkonform, professionell, intuitiv – so verspricht es Microsoft. Und das Versprechen wird tatsächlich gehalten. *Expression Web* erzeugt perfekten Quellcode, der dem HTML- und CSS-Standard voll entspricht.

Dreamweaver oder *Expression Web*? Wie lautet die Antwort heute? Schwer zu sagen! Beide haben ihre Stärken und Schwächen. Dreamweaver strotzt vor Funktionen, aber *Expression Web* hat bei der Bedienfreundlichkeit die Nase vorn. Wer Office kennt, kommt auch mit dem HTML-Editor von Microsoft klar. Was man von Dreamweaver leider nicht behaupten kann.

Doch deshalb gibt es ja unser Heft. Du lernst zumindest einige der unzähligen Funktionen von Dreamweaver kennen. Und du lernst HTML und CSS. Doch jetzt fangen wir endlich an!

Ich wünsche dir viel Erfolg und Spaß bei der Arbeit mit dem „Traumweber“.

Johann-Christian Hanke, März 2008

## Lektion 1: Dreamweaver im Überblick

In dieser Lektion lernst du Folgendes:

- Starten von Dreamweaver
- wichtige Grundeinstellungen
- Oberfläche von Dreamweaver
- Arbeit mit Bedienfeldgruppen

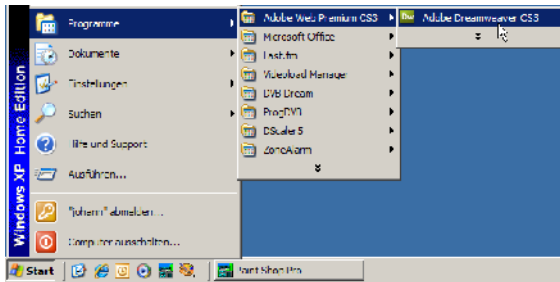
Ich zeige dir, wie du den Dreamweaver blitzschnell erobert und wie du sofort mit diesem Programm loslegst.

Im Heft gehe ich davon aus, dass du die Windows-Variante von Dreamweaver CS3 verwendest. Falls du die Mac-Ausgabe oder Dreamweaver 8 verwendest, sehen einige Dialoge gegebenenfalls etwas anders aus. (Das Aussehen der Dialogfenster kann aber auch von der verwendeten Version deines Betriebssystems abhängen.)

### Dreamweaver starten

Sicher weißt du längst, wie du Dreamweaver startest. Dafür gibt es mehrere Möglichkeiten. Die „klassische“ Variante sieht so aus:

1. Du klickst auf **START**, das Startmenü schnellt hoch. Nun zeigst du auf den Eintrag **(ALLE) PROGRAMME**.



2. Du zeigst auf den Eintrag **ADOBE ...** (bzw. **MACROMEDIA ...**) und klickst abschließend auf den Programmeintrag für **DREAMWEAVER**.

Schon startet das Programm. Geduld! Dieser Vorgang kann sich gerade am Anfang eine Weile hinziehen, da erst alle Dreamweaver-Module geladen werden müssen.

### Suchfeld unter Windows Vista

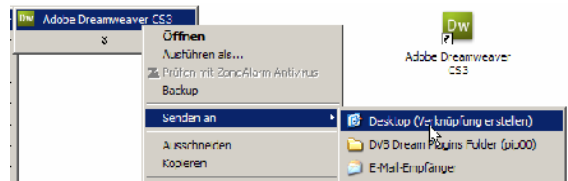
Du arbeitest schon mit Windows Vista? Dann kannst du auch `dreamweaver` in das Suchen-Feld eintippen. Der Programmeintrag erscheint schon nach Tippen der ersten Zeichen.

### ■ Viel praktischer: Verknüpfung

Noch praktischer ist natürlich eine Verknüpfung auf dem Desktop. So kannst du dein Lieblingsprogramm noch bequemer und noch schneller aufrufen. (Denn zumindest Dreamweaver CS3 hat bei mir keine eigene Verknüpfung auf dem Desktop erzeugt.)

Ich zeige dir fix, wie du eine Verknüpfung auf dem Desktop erstellst.

1. Du klickst noch ein einziges Mal auf den Knopf **START**, zeigt auf **(ALLE) PROGRAMME** und gehst bis zum **DREAMWEAVER**-Befehl. Halt, nicht mit links klicken!
2. Jetzt klickst du mit der *rechten* Maustaste auf diesen Eintrag – das Kontextmenü erscheint.



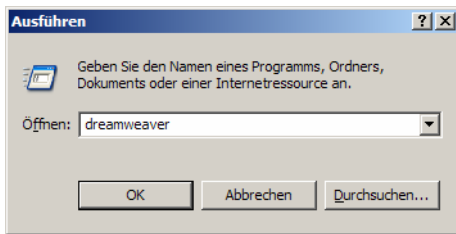
3. Wähle den Eintrag **DESKTOP (VERKNÜPFUNG ERSTELLEN)**.

Schon besitzt du eine praktische Verknüpfung. Starte das Programm schnell und einfach per Doppelklick.

### ■ Starten per Ausführen-Dialog

Kennst du meine Lieblings-Startmethode? Ich bevorzuge den *Ausführen*-Dialog.

1. Rufe ihn mit der Tastenkombination **Strg + R** auf den Plan. Das *Ausführen*-Dialogfenster erscheint.



2. Jetzt tippst du `dreamweaver` hier hinein und drückst `[Enter]`. Schon startet das Programm!

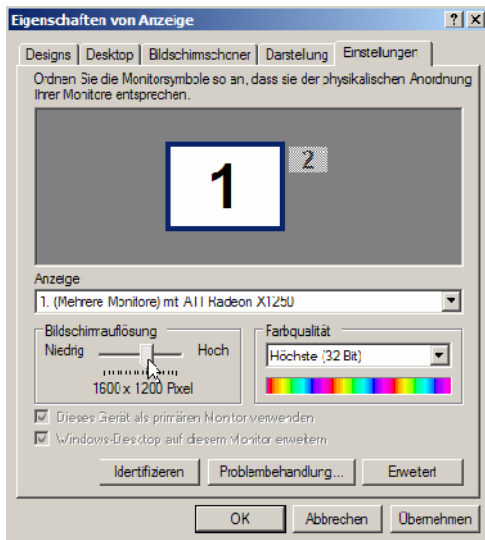
## Wichtige Grundeinstellungen

Am interessantesten ist sicher, wie du dich im Dreamweaver zurechtfindest und welche Werkzeuge dir hier zur Verfügung stehen.

### ■ Optimale Bildschirmauflösung

Beachte, dass du für das vernünftige Arbeiten mit Dreamweaver mindestens eine Bildschirmauflösung von 1024 x 768 Pixeln vorsehen solltest. Alles andere reicht nicht aus! Ich arbeite auf meinem Notebook mit 1280 x 800 Pixeln und empfinde selbst das noch nicht immer als ausreichend.

Ist bei dir schon die maximal mögliche Auflösung eingestellt? Klicke mit der rechten Maustaste auf einen freien Fleck des Windows-Desktops. Wähle den Befehl **EIGENSCHAFTEN**. Gehe ins Register *Einstellungen* und stelle die gewünschte Auflösung per Schieberegler ein.



Hier kannst du die Auflösung einstellen. Je höher, desto besser! Allerdings muss auch dein Monitor mitspielen.

## Arbeite mit zwei Monitoren!

Ich empfehle dir: Arbeite mit zwei Monitoren. Viele Grafikkarten besitzen zwei Anschlüsse, auch Notebooks haben oft einen zusätzlichen Anschluss für einen zweiten Monitor. Auf einem Bildschirm überwachst du deine Website. Der andere Bildschirm nimmt die vielen Bedienelemente und Schwebepaletten auf.

Bedienelemente und Schwebepaletten? Da sind wir gleich beim nächsten Thema! Doch zuvor begegnet dir evtl. noch der Begrüßungsbildschirm.

### ■ Der Begrüßungsbildschirm

Erscheint bei dir auch dieser Begrüßungsbildschirm?



Beim allerersten Start blendet Dreamweaver diesen Begrüßungsbildschirm ein. Die „Werbe-Information“ im rechten unteren Bereich bezieht Dreamweaver dabei übrigens ganz ungefragt aus dem Web.

Ich bin kein Freund dieser überdesignten Begrüßungsbildschirme, die ungefragt „nach Hause telefonieren“ – ich bevorzuge die altbekannten Dialoge. Denn alle Optionen kannst du schließlich auch über das Menü **DATEI** aufrufen.

Besonders „erhellend“ ist der Klick auf *Erste Schritte* bei Dreamweaver CS3. Der Verweis führt ebenfalls ganz ungefragt ins Web. Und Adobe erklärt dir hier beispielsweise, wie man die Software installiert. Da musste ich aber schmunzeln – wenn ich sie nicht installiert hätte, hätte ich auch nicht auf *Erste Schritte* klicken können. Bei Dreamweaver 8 führte mich der Klick auf *Kurzen Überblick über Dreamweaver anzeigen* auf eine Seite mit japanischen (oder chinesischen?) Schriftzeichen. Auch nicht sehr prickelnd!

Mein Tipp: Setze beherzt ein Häkchen vor *Nicht mehr anzeigen*. Du findest diesen Eintrag in der linken unteren Ecke des Begrüßungsbildschirms. Beim nächsten Start ist der Begrüßungsbildschirm weg.

Und solltest du den Begrüßungsbildschirm gar zu sehr vermissen, wählst du einfach **BEARBEITEN | VOREINSTELLUNGEN** und gehst in die Kategorie **ALLGEMEIN**. Setze ein Häkchen vor **BEGRÜßUNGSBILDSCHIRM** (Dreamweaver 8: **STARTSEITE**). Dann hast du ihn wieder.

Dein Begrüßungsbildschirm alias Startseite ist noch da und du willst jetzt irgendwie weiterarbeiten? Achte darauf, dass in der ersten Spalte die oberste Option ausgewählt ist. Schau in die zweite Spalte. Klicke dort auf den Eintrag **HTML**. Wähle nun die Schaltfläche **ERSTELLEN**. Denn das werden wir in den nächsten Lektionen noch ausgiebig tun – das Erstellen von HTML-Seiten. Doch erst einmal zu den angekündigten Bedienelementen.

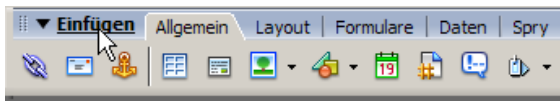
## Die Bedienfeldgruppen

Du hast Dreamweaver gestartet? Dann siehst du zum einen den normalen Seitenbereich. Oben, unten und am Rand wurde eine mehr oder weniger große Vielfalt von sogenannten Bedienfeldgruppen angeordnet.

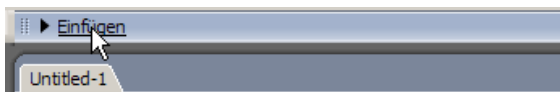
### ■ Einfügen und Eigenschaften

Am wichtigsten sind die beiden Bedienfeldgruppen *Einfügen* (normalerweise oben angeordnet) und *Eigenschaften* (unten angeordnet).

Bedienfeldgruppen lassen sich durch Klick auf ihren Namen auf- und zuklappen. Teste es: Klicke zur Probe auf *Einfügen*.



**Klappe die Bedienfeldgruppe durch Klick auf ihren Namen auf ...**



**... und wieder zu.**

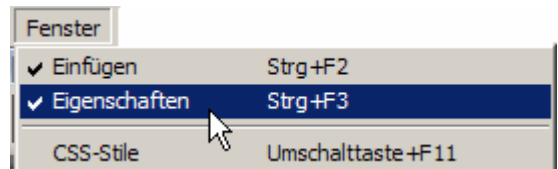
### ■ Bedienfeldgruppen einblenden

Bei dir sind diese beiden Bedienfeldgruppen nicht zu sehen? Blende sie ein!

1. Wähle in der Menüleiste den Oberpunkt **FENSTER**. Das *Fenster*-Menü erscheint:
2. Achte darauf, dass die oberen beiden Befehle abgehakt sind:

- **EINFÜGEN:**  Strg + F2
- **EIGENSCHAFTEN:**  Strg + F3

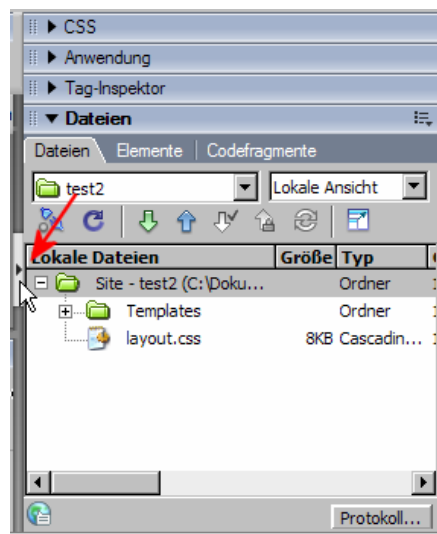
Merke dir am besten die jeweiligen Tastentricks! Glaube mir – du wirst diese beiden Bedienfeldgruppen noch häufig benötigen!



**Die wichtigsten beiden Bedienfeldgruppen stehen ganz zuoberst im Menü „Fenster“.**

### ■ Weitere Bedienfeldgruppen

Schau nun zu den Bedienfeldgruppen am Rand. Du findest sie (normalerweise) ganz rechts. Hier hat Adobe unzählige weitere Elemente gruppiert. Besonders wichtig ist die Bedienfeldgruppe *Dateien*. Dort findest du neben dem Register *Dateien* die Register *Elemente* und die *Codefragmente*.



**Im „Dateien“-Register kannst du auf die Dateien und Ordner deine Website zugreifen.**

Achte übrigens auch auf die „Nase“ am Rand dieser „Bedienfeldgruppenleiste“ (siehe Pfeil in der Abbildung). Ein Klick darauf klappt den kompletten Randstreifen mit allen Bedienfeldgruppen auf einen Schlag weg. Ein weiterer Klick blendet ihn wieder ein. Sehr praktisch!

Das soll's an dieser Stelle gewesen sein. Die anderen Bedienfeldgruppen interessieren uns derzeit nicht. Einige davon schauen wir uns aber später noch genauer an!

Auch hier gilt: Diese Bedienfeldgruppen kannst du auch über die jeweiligen Befehle im Menü **FENSTER** einblenden. So blendest du das Register *Dateien* der Bedienfeldgruppe *Dateien* über den Befehl **DATEIEN** ein. Oder du wählst die Funktionstaste **F8**.

### ■ Alle Gruppen ein- und ausblenden

Besonders praktisch am Dreamweaver finde ich, dass du alle Bedienfeldgruppen auf einen Schlag ein- bzw. wieder ausblenden kannst. Auch hier wirst du im Menü **FENSTER** fündig, wähle den Befehl **FENSTER AUSBLENDEN**. Bei ausgeblendeten Fenstern lautet der Befehl natürlich **FENSTER EINBLENDEN**.

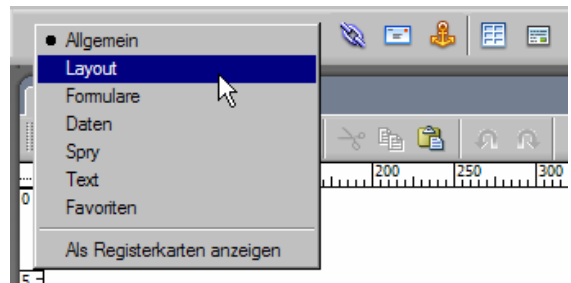
Merke dir dafür die Funktionstaste **F4**, das ist eine Art „Wechselschalter“. Für mich ist diese Funktionstaste oft der „Retter in der Not“, wenn ich total den Überblick verloren habe.

### ■ Bedienfeldgruppe „Einfügen“ als Register oder Menü?

Du arbeitest noch mit Dreamweaver 8 und wunderst dich, warum deine Bedienfeldgruppe *Einfügen* nicht so aussieht, wie in der Abbildung? Die Lösung ist ganz einfach: Dann ist die Bedienfeldgruppe so eingestellt, dass ihre Elemente als Menü angezeigt werden:



Statt Registerkarten erscheint links ein Menü. Klicke auf den entsprechenden Eintrag, hier auf „Allgemein“ ...



... und das Menü klappt herunter. Wähle hier das gewünschte „Register“ aus, beispielsweise „Layout“.

Du möchtest aber lieber Registerkarten sehen? Dann klicke auf den unteren Befehl namens **ALS REGISTERKARTEN ANZEIGEN**. Schon sind die altvertrauten Registerkarten wieder da.

In diesem Kurs gehe ich davon aus, dass du mit der „Registerkarten-Ansicht“ arbeitest.

Du siehst schon die Registerkarten und möchtest gerne mal die „Menü-Ansicht“ ausprobieren? Klicke einfach mit der rechten Maustaste auf eins dieser Register. Wähle den Befehl **ALS MENÜ ANZEIGEN**.

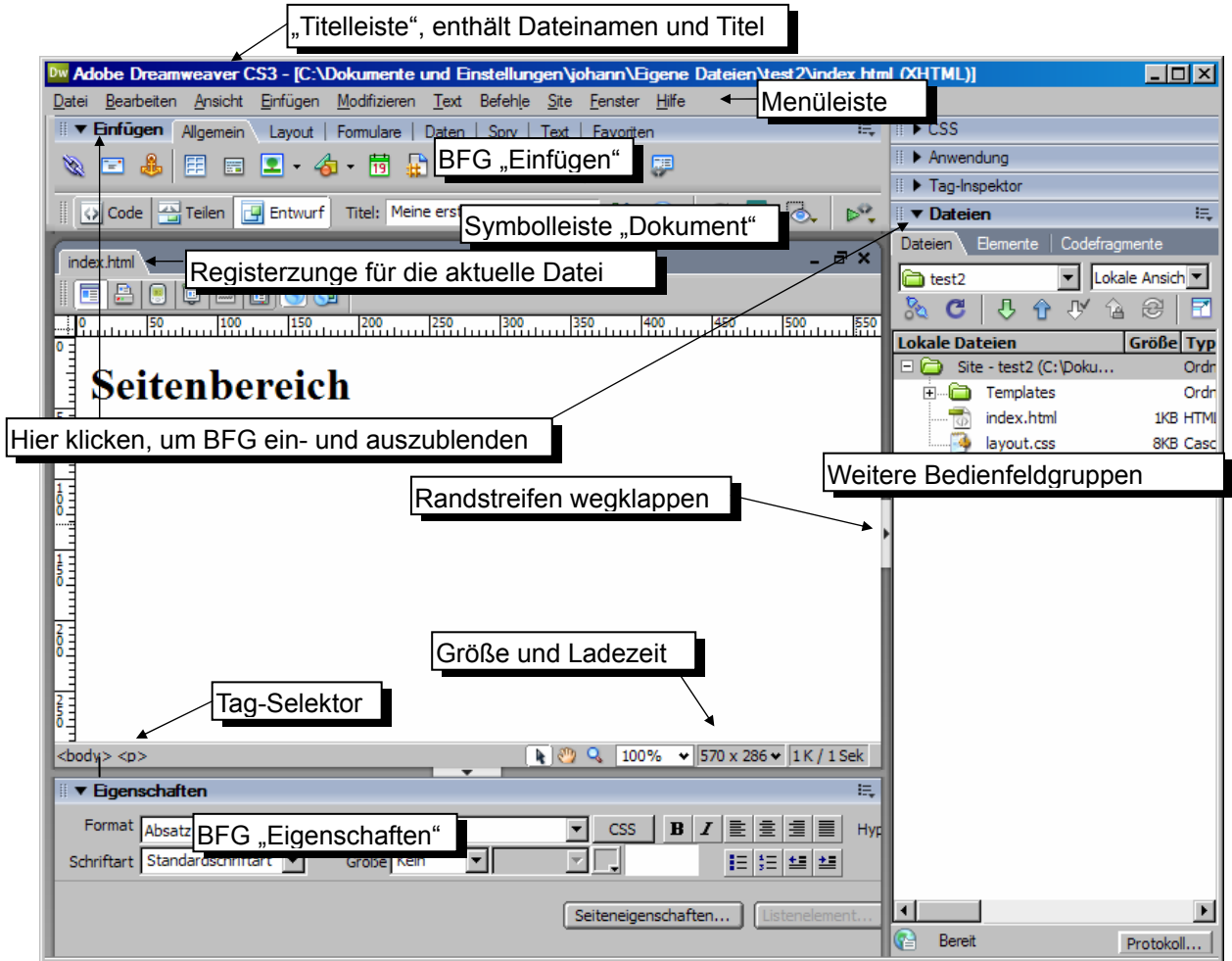
Mehr Tricks zu den Bedienfeldgruppen verrate ich dir weiter hinten. Erst einmal präsentiere ich dir den Dreamweaver in der Gesamtübersicht.

## » Beispieldateien für das Heft

Die **Beispieldateien für dieses Heft** findest du auf unserer Homepage [www.knowware.de](http://www.knowware.de). Und zwar dort, wo wir das Heft vorstellen. Gib einfach *Dreamweaver* in das Suchfeld ein. Nicht gefunden? Dann surfe direkt zu [www.knowware.de/?book=dreamweaver\\_8cs3](http://www.knowware.de/?book=dreamweaver_8cs3). Wir bieten die Dateien im sogenannten Zip-Format zum Download an. In diesem Archiv findest du alle Beispiele und die Lösungen der Übungen.

## Dreamweaver im Gesamtüberblick

Schauen wir uns den Dreamweaver nun in der Komplettübersicht an. Ich habe die wichtigsten Bedienfeldgruppen (BFG) und außerdem die Lineale (**ANSICHT|LINEALE|ZEIGEN**) eingeblendet. Bei dieser Gelegenheit verrate ich dir gleich noch ein paar weitere Tipps und Tricks.



Hier stelle ich dir erst einmal die wichtigsten Elemente der Reihe nach vor. Einiges wird dir dabei inzwischen sicher schon bekannt vorkommen.

### ■ Titelleiste

Die *Titelleiste* enthält den Namen des Programms. Oft zeigt sie zusätzlich auch den Dateinamen und Dokumenttitel der gerade geöffneten Datei an.

### ■ Bedienfeldgruppe „Einfügen“

Darunter folgt die schon erwähnte Bedienfeldgruppe *Einfügen*. Mit dieser Bedienfeldgruppe kannst du Elemente wie beispielsweise Grafiken, Formularelemente oder Tabellen einfügen. Sie

enthält mehrere Register. Voreingestellt ist das Register *Allgemein*.

Verwirrend, aber wahr: Die Bedienfeldgruppe *Einfügen* wird vom Hersteller gleichzeitig auch als *Symbolleiste Einfügen* bezeichnet.

### ■ Symbolleisten

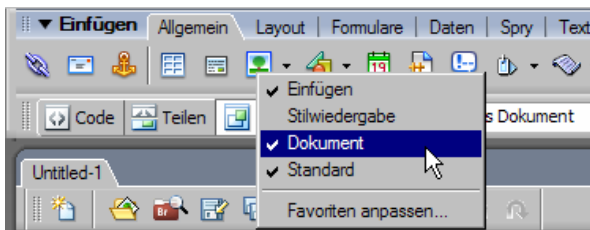
Darunter siehst du die *Symbolleiste Dokument*. Hier kannst du z.B. zwischen der Codeansicht, einer „geteilten Ansicht“ und der Entwurfsansicht umschalten. Ideal, um dein Dokument einmal im Quelltext, dann wieder im Layout begutachten zu können.



Falls du die Symbolleiste *Dokument* nicht siehst – kein Problem! Klicke einfach mit der rechten Maustaste auf eine vorhandene Symbolleiste, beispielsweise auf *Einfügen*. Das Kontextmenü erscheint. Hier siehst du Einträge für alle vier möglichen Symbolleisten:

- Einfügen
- Stilwiedergabe
- Dokument
- Standard

Hake einfach den Eintrag **DOKUMENT** ab.



**Per Kontextmenü schaltest du die gewünschten Symbolleisten ein oder auch wieder aus.**

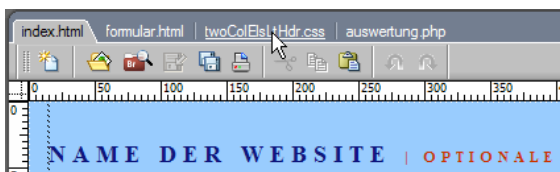
Ich habe mich für die Anzeige der drei Symbolleisten *Einfügen*, *Dokument* und *Standard* entschieden. Mit der *Standard*-Symbolleiste kannst du beispielsweise neue Dokumente erstellen, Dokumente speichern oder Code drucken.

### Symbolleisten verschieben

Du möchtest deine Symbolleisten an eine andere Stelle ziehen? Null Problemo! Klicke mit links auf die zwei gepunkteten Linien am linken Rand. Ziehe die Symbolleiste bei gedrückter linker Maustaste an die gewünschte Stelle. Wenn du magst, kann das auch dein zweiter Bildschirm sein!

### ■ Aktives Dokument

Unterhalb der Symbolleisten findest du das aktive Dokument. Oder gar die Dokumente. Das aktive Dokument erkennst du an einer eigenen Registerzunge. Sind es mehrere Dokumente? Dann sieht die Ansicht beispielsweise so aus:



**Schalte problemlos zwischen mehreren geöffneten Dokumenten hin und her. Klicke dazu auf den entsprechenden Dateinamen. Eine eigene Registerzunge entsteht.**

Du kannst die Anordnung der Dokumente auch ändern. Ziehe das zu verschiebende Dokument einfach bei gedrückter linker Maustaste an die gewünschte Stelle. So wie beim „Registerbrowsen“ (via „Tabs“) mit dem Firefox oder dem Internet Explorer 7.

Du möchtest eine Datei schließen? Rechtsklicke auf die entsprechende Registerzunge und wähle den **SCHLIEßEN**-Befehl.

### ■ Bedienfeldgruppe „Eigenschaften“

Am wichtigsten ist die Bedienfeldgruppe *Eigenschaften* am unteren Rand. Bequem lassen sich die eingestellten Eigenschaften markierter Objekte prüfen und verändern.

### ■ Bedienfeldgruppen am rechten Rand

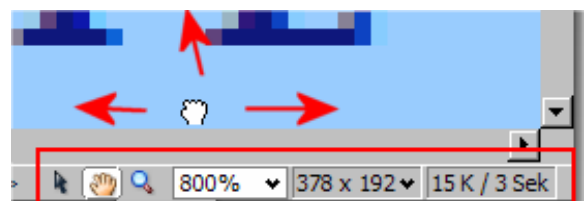
Rechts sind in einer Art „Randstreifen“ etliche Bedienfeldgruppen angeordnet. Am nützlichsten ist die Bedienfeldgruppe *Dateien*, blende hier das Register *Dateien* (Funktionstaste **F8**) ein!

### ■ Anzeigen in der Statusleiste

Ebenfalls praktisch sind die Anzeigen in der Statusleiste. Der *Tag-Selektor* ganz links zeigt die verwendeten Tags, ein Anklicken markiert diese Passagen. Außerdem siehst du ganz rechts *Größe und Ladezeit* der Seite.

In der Voreinstellung bezieht sich die Ladezeit auf eine Modemverbindung mit einer Verbindungsgeschwindigkeit von 56 kBit/s. Du kannst diesen Wert aber individuell ändern. Das gelingt über **BEARBEITEN | VOREINSTELLUNGEN** in der Kategorie **STATUSLEISTE**.

Ein Stückchen weiter links daneben findest du u.a. die Zoomfunktion. Vergrößere die Ansicht der Webseite. Mit dem Handwerkzeug kannst du den vergrößerten Ausschnitt verschieben. Probiere es einfach aus!



**Klicke mit dem Handwerkzeug in das vergrößerte Dokument und verschiebe den Ausschnitt.**

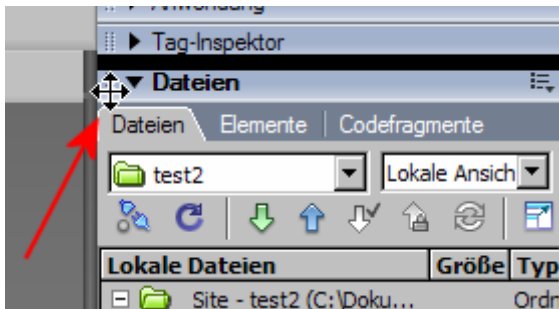
## Weitere Tipps zu den Bedienfeldgruppen

So praktisch diese neuen Bedienfeldgruppen auch sind – bei diesen vielen „Symbol-Riegeln“ kann man sehr schnell den Überblick verlieren. Deshalb verrate ich dir an dieser Stelle ein paar Tipps und Tricks zum sinnvollen Umgang mit diesen Bedienfeldgruppen.

Im Heft kürze ich das Wort Bedienfeldgruppe(n) häufig mit BFG ab.

### ■ Bedienfeldgruppen und Symbolleisten verschieben

Zum einen lassen sich diese BFG ganz wunderbar verschieben – egal wo sie gerade stecken.



Klicke auf die gepunktete Stelle in der linken Ecke, halte die linke Maustaste gedrückt.

Ziehe die BFG an die gewünschte Position. Du hast nun eine frei schwebende BFG, die du dir dorthin ziehen kannst, wo du sie brauchst. Es ist eine Art „schwebende Symbolleiste“.

Dreamweaver merkt sich die neue Position der BFG und zeigt diese stets an der von dir gewählten Stelle an.

### ■ BFG gruppieren

Zum anderen kannst du diese BFG auch gruppieren. Backe zwei oder mehr BFG zu einem „Monster“ zusammen. Ziehe die eine BFG mit viel Gefühl in die andere hinein.

Die BFG am rechten Rand sind übrigens alle auf diese Art „zusammengebacken“.

Auch die BFG am rechten Rand kannst du natürlich wieder „vereinzeln“. Ziehe dir – falls möglich – die wichtigsten BFG in den Arbeitsbereich und schließe die anderen.

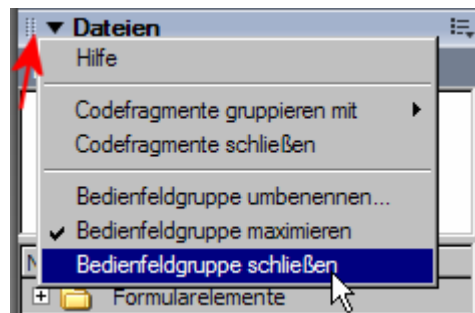
### ■ Klappmechanik der BFG

Ich erwähne es noch einmal – die „Klappmechanik“ der Bedienfeldgruppen. Klicke auf den Namen der BFG. Sie klappt ein, ohne ganz zu verschwinden.

### ■ BFG schließen

Du hast die Nase voll von einer BFG? Sie nimmt nur Platz weg auf dem Bildschirm? Weg damit! Klicke mit der rechten Maustaste auf den Namen oder ein Register der BFG.

Das Kontextmenü erscheint. Wähle hier den Befehl *Bedienfeldgruppe schließen*.



Schließe die Bedienfeldgruppe über den entsprechenden Kontextmenübefehl.

Du kannst die jeweilige Bedienfeldgruppe jetzt nur noch über den entsprechenden Befehl im Menü **FENSTER** hervorholen. Oder natürlich mit der entsprechenden Tastenkombination.

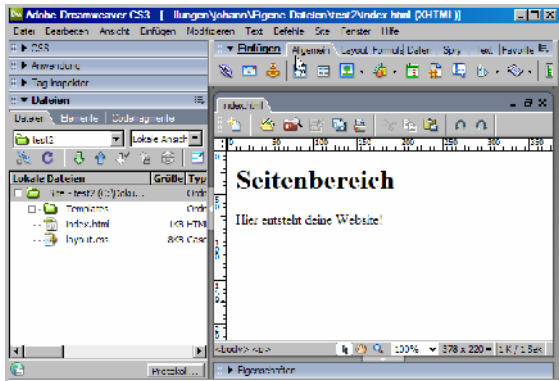
## Arbeit mit zwei Bildschirmen

Ich hatte dir vorhin schon die Arbeit mit zwei Bildschirmen empfohlen. Und wie bekommst du diese Bedienfeldgruppen nun auf den anderen Monitor? Na klar, durch Ziehen an der entsprechenden „Nase“.

### ■ Arbeitsbereichslayout einstellen

Noch einfacher gelingt es jedoch, wenn du dich für das Arbeitsbereichslayout **DUAL SCREEN** entscheidest. Du findest diese Option im Menü **FENSTER** unter dem Befehl **ARBEITSBEREICHSLAYOUT**. Das Ergebnis? Die Bedienfeldgruppen vom rechten Rand erscheinen in einem separaten Schwebefenster. Du kannst den ganzen Packen nun bequem auf den anderen Bildschirm ziehen. Evtl. erscheint noch der sogenannte *Codeinspektor* in einem weiteren Fenster. Den kannst du aber schließen, wenn er dich stört.

Du bist doch nicht so begeistert von diesem Arbeitsbereichslayout? Schalte wieder zurück auf *Designer*. Das ist die voreingestellte Variante. Der seitliche Streifen mit den Bedienfeldgruppen befindet sich dabei am rechten Rand. Beim Arbeitsbereichslayout *Coder* dagegen rutscht dieser Streifen nach links. Offenbar nimmt man an, dass es „Coder“ (Programmierer) so bevorzugen.



Beim Arbeitsbereichslayout „Coder“ befindet sich der Seitenstreifen am linken Rand. Das ist wohl Geschmackssache.

Ich jedoch schalte schnell auf *Designer* zurück.

### Arbeitsbereichslayout speichern

Du möchtest dein aktuelles Arbeitsbereichslayout sichern? Mit genau dieser Anordnung aller Symboleisten und Bedienfeldgruppen? Wähle **FENSTER | ARBEITSBEREICHSLAYOUT | AKTUELLES SPEICHERN**.

### Hilfe und Referenz

Na klar, Dreamweaver verfügt auch über eine eingebaute Hilfe. Die rufst du – wie in anderen Programmen auch – über die Funktionstaste **F1** auf. Die Hilfe informiert dich u.a. auch über die wichtigsten neuen Funktionen von Dreamweaver.

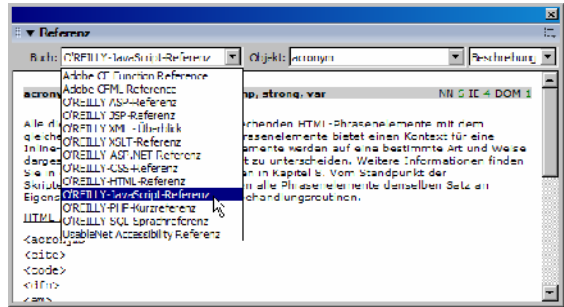
Der ganz große Clou steckt aber in einer anderen Funktion – der Referenz. Der Dreamweaver hält eine ganze Flut von „Nachschlagebüchlein“ bereit. Du brauchst Informationen zu ColdFusion, CSS, HTML, JavaScript, ASP oder JSP, um nur einige Sprachen zu nennen?

Wähle **FENSTER | REFERENZ** bzw. **⇧ + F1**.

Suche dir hier das gewünschte „Buch“ heraus und wähle die Objekte und Beschreibungen aus den Listenfeldern, die dich interessieren.

### Hilfe direkt vom Code aus

Es gibt noch einen Supertrick. Du steckst direkt in der Codeansicht? Klicke in das Tag bzw. in die Anweisung, über die du dich informieren möchtest. Wähle die Tastenkombination **⇧ + F1**. Schon erscheint die Referenz – und zwar in der Regel gleich mit dem entsprechenden Hinweis!



Die Informationen stammen aus Buchtiteln von O'Reilly und Wrox.

## Übungsteil A: Grundbedienung von Dreamweaver

Du weißt inzwischen, wie man:

- Dreamweaver startet
- Bedienfeldgruppen ein- und ausblendet
- Einfügen-Bedienfeldgruppe und Eigenschaften-Bedienfeldgruppe anzeigt
- die Dateien-Ansicht einblendet

### ■ Übung A1: Dreamweaver starten und Lineale einblenden

Starte bitte den Dreamweaver, und zwar auf die schnellste dir bekannte Methode. Sind die Lineale sichtbar? Achte darauf, dass sie eingeblendet sind. *Tipp:* Das Menü **ANSICHT** hilft dir dabei. Blende die Lineale ein, wieder aus und wieder ein.

### ■ Übung A2: Alle Bedienfeldgruppen ein- und ausblenden

Blende alle BFG ein bzw. aus. Und zwar auf einen Schlag! Wie geht das? Verwende dafür die entsprechende Funktionstaste.

### ■ Übung A3: Einfügen und Eigenschaften

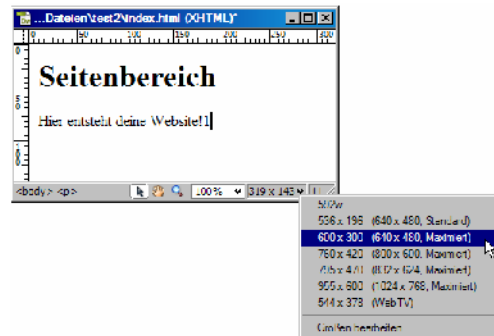
Blende nur die BFG *Einfügen* und *Eigenschaften* aus und ein. Welche Tastenkombinationen nimmst du dafür?

### ■ Übung A4: integrierten Dateimanager ein- und ausblenden

Blende nun den integrierten Dateimanager ein. Dieser verbirgt sich in der BFG *Dateien*, und zwar im gleichnamigen Register. Welche Funktionstaste kannst du dafür verwenden?

### ■ Übung A5: Richtige Bildschirmauflösung einstellen

In der rechten unteren Ecke des Dokumentfensters gibt es das Listenfeld für die Bildschirmauflösung. Diese stellt das Dokumentfenster von der Größe her richtig ein. Klicke es an!



Ich empfehle dir, deine Seiten für eine Bildschirmauflösung von mindestens 800 x 600 Pixel zu optimieren. Stelle also das Dokumentfenster von Dreamweaver so ein, dass dir hier die optimale Ansicht geboten wird.



Geht nicht? Dann musst du das Dokumentfenster erst vom Hauptfenster „lösen“. Dazu klickst du in der rechten oberen Ecke des Hauptfensters auf die untere Schaltfläche „Wiederherstellen“.

### ■ Übung A6: Hilfe zur Selbsthilfe

Du hast ein Problem oder eine Frage, welche im Rahmen dieses Heftes nicht geklärt wurde? Finde einen Weg, dir von Dreamweaver selbst helfen zu lassen. Welche Funktionstaste musst du drücken?

### ■ Übung A7: BFG „Eigenschaften“ „abdocken“ und verschieben

Probiere, ob du es schaffst, die BFG *Eigenschaften* mit der „Klick-und-Zieh-Technik“ an eine andere Stelle zu verschieben. Klicke auf den speziellen gepunkteten Bereich. Ziehe die BFG bei gedrückter linker Maustaste an die gewünschte Position. Versuche nun, die BFG so wieder zurückzuziehen, dass sie an der Ursprungsstelle einrastet! Es ist ganz schön knifflig!

## Lektion 2: Die erste Seite mit HTML

In dieser Lektion lernst du Folgendes:

- Erfassen von Text und Zuweisen von Formaten
- Arbeit im HTML-Quelltext
- Festlegen des Seitentitels
- Dokument in Vorschau betrachten
- Quellcode prüfen

Ran an das erste Beispiel! Im Handumdrehen erfasst du ein ganz einfaches HTML-Dokument und probierst dabei die wichtigsten Grundformate von HTML aus. Es geht um das Dokument *magister.html*, eine in verschiedene Überschriftsebenen eingeteilte, kurze Seite.

### ■ Das Beispieldokument im Blick

Und hier zeige ich dir unser erstes Musterbeispiel, wie es im Browser erscheint:

The screenshot shows a Mozilla Firefox browser window with the address bar displaying 'magister.html'. The page content is annotated with callouts identifying HTML tags used for various elements:

- Dokumenttitel** `<title></title>` (points to the browser title bar)
- Überschrift 1** `<h1></h1>` (points to the main title 'Wohnen in der europäischen Großstadt')
- Überschrift 2** `<h2></h2>` (points to the subtitle 'Stadtentwicklung im Vergleich')
- Überschrift 3** `<h3></h3>` (points to the section header 'London')
- Absatz** `<p></p>` (points to the first paragraph under London)
- Linie** `<hr />` (points to the horizontal separator line)
- Überschrift 3** `<h3></h3>` (points to the section header 'Berlin')
- Absatz, rechtsbündig** `<p align="right"></p>` (points to the right-aligned paragraph about Berlin)
- kursiv** `<em></em>` (points to the italicized text in the Berlin paragraph)
- Zeilenumbruch** `<br />` (points to the line break in the Berlin paragraph)
- Absatz** `<p></p>` (points to the second paragraph under Berlin)
- Linie** `<hr />` (points to the horizontal separator line)
- Überschrift 2** `<h2></h2>` (points to the section header 'Das Wohnhaus')
- Absatz** `<p></p>` (points to the introductory paragraph under 'Das Wohnhaus')
- Aufzählung** `<ul></ul>` (points to the bulleted list of points)
- Listeneinträge** `<li></li>` (points to an individual list item)